

Ausschreibung

DGIM Medienpreise 2022

für herausragende Berichterstattung zu „Grenzen der Inneren Medizin“

Was noch vor 15 Jahren therapeutisch unmöglich gewesen wäre, gehört mittlerweile zum Standardrepertoire jeder Intensivstation. Technologische Entwicklung, translationale Forschung und die immer engere Zusammenarbeit der unterschiedlichen medizinischen Disziplinen sorgen dafür, dass die Grenzen des medizinisch Möglichen stetig neu definiert werden. Welche Auswirkungen hat das für Patientinnen und Patienten und welche Strukturen in unserem Gesundheitssystem müssen deswegen neu gedacht werden? Ethische Erwägungen sind immer besonders wichtig und standen, neben den therapeutischen und interdisziplinären, im letzten Jahr besonders im Fokus. Verbessert es wirklich die Lebensqualität, wenn wir alle therapeutischen Möglichkeiten bis zum Ende ausschöpfen? Kann die Medizin nicht auch zu viel tun? Diese Fragestellungen sind hochkomplex und niemals nur schwarz oder nur weiß – es sind Grenzbereiche, die große ärztliche Erfahrung und Konsens in der Medizin und Gesellschaft erfordern. In der Kommunikation bedarf es des journalistischen Feingefühls, um die Balance zu halten zwischen Sachlichkeit und der für Publikumsmedien notwendigen Emotionalität.

Für 2022 stellt die DGIM die Medienpreise deshalb unter das Motto „Grenzen der Inneren Medizin“. Sie möchte damit informative, verständliche, aber auch faktenreue Berichterstattung unterstützen. Es werden drei Preise vergeben: Der Autor des erstplatzierten Beitrags erhält 5.000 Euro. Der zweitplatzierte Beitrag ist mit 2.000 Euro und der dritte Platz mit 1.000 Euro dotiert.

Die Preisausschreibung richtet sich an Medienbeiträge, die sich neben den medizinisch-ethischen Aspekten der Grenzen auch mit den Folgen für die Gesundheitspolitik sowie das deutsche Gesundheitswesen auseinandersetzen – mit dem Fokus auf die künftige Versorgung der Patienten.

Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten, die für Publikumsmedien schreiben und denen es gelingt, komplexe wissenschaftliche Themen ansprechend aufzubereiten und allgemeinverständlich zu erklären.

Der Preis wird für medizinjournalistische Arbeiten ausgeschrieben, die in einer der folgenden Kategorien in deutscher Sprache veröffentlicht wurden:

- Print-Medien
- Online-Medien
- TV-Beiträge
- Hörfunk- und Podcast-Beiträge

In das Auswahlverfahren werden Presseveröffentlichungen (Print und Online) und Beiträge aus Hörfunk, Podcasts und Fernsehen einbezogen, die im Zeitraum **vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022** publiziert wurden und bisher nicht prämiert sind.

Bewerbungsunterlagen:

Bitte reichen Sie Ihren Wettbewerbsbeitrag sowie einen kurzen tabellarischen Lebenslauf nebst Foto (bitte Copyright angeben) bis zum **28. Februar 2022** online unter www.dgim.de/medienpreis ein.

Bitte beachten Sie:

Autoren können sich jeweils nur mit **einem Beitrag** bewerben. Serienbeiträge können aufgrund des Umfangs leider nicht angenommen werden.

Für die Bewerbung benötigen Sie:

- Einen kurzen tabellarischen Lebenslauf mit Foto (Angabe zum Copyright) als Word- oder PDF-Datei, inklusive E-Mail Adresse und Telefonnummer des Bewerbers.
- Print-Beitrag als PDF
- Audiobeitrag mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF
- Beiträge/Artikel, die im Internet veröffentlicht wurden, mit Link und Textfassung als PDF
- TV-Beiträge als mp3- oder mp4-Datei, inkl. Sendemanuskript als PDF, sollte Ihre Dateigröße das übliche Mailformat überschreiten (max. 10 GB), schreiben Sie bitte eine E-Mail an roth@medizinkommunikation.org und Ihnen wird ein Link zum Upload der Datei zur Verfügung gestellt.

Über die **Preisvergabe** entscheidet eine Jury unter Leitung der DGIM. Die Preisverleihung erfolgt während des 128. Internistenkongresses in Wiesbaden. Die persönliche Teilnahme der Preisträger ist ausdrücklich erwünscht. Die Anreise zur Verleihung ist von der DGIM gegen Vorlage entsprechender Belege bis zu einem Betrag von 250 Euro gedeckt. Die Unterbringung in Wiesbaden organisiert bei Bedarf ebenfalls die DGIM (alles unter Vorbehalt der pandemischen Entwicklung).

Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Annahme des Preises erklärt die Preisträgerin/der Preisträger ihr /sein Einverständnis mit der Wiedergabe der ausgezeichneten Publikation auf der Website der DGIM und ggf. in anderen Publikationen der Fachgesellschaft.

Übersicht:

Zielgruppe:	Journalistinnen und Journalisten
Fachgebiet:	Gesundheit und Medizin
Medium:	Print-, Hörfunk-, Fernseh-, Online-Publikumsmedien oder Podcasts, die im Zeitraum vom 1. März 2021 bis zum 28. Februar 2022 publiziert und bisher nicht prämiert wurden.
Dotierung:	Insgesamt 8.000 Euro (1. Platz: 5.000 €; 2. Platz: 2.000 €; 3. Platz: 1.000 €)
Einsendeschluss:	28. Februar 2022
Kontakt:	Pressestelle der DGIM Lisa Roth Postfach 30 11 20 70451 Stuttgart Tel.: 0711 8931-652/-833 Fax: 0711 8931-167 E-Mail: roth@medizinkommunikation.org